



OSTERN 2019

Mariae Namen Gensungen

Pfarrbrief Nr. 5 vom 06. April bis 12. Mai 2019

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

5. Fastensonntag (Passionssonntag)

Samstag, 06.04.

- 17.00 Beichtgelegenheit
- 18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
Vierwochenamt f. Ludwig Schmid /
Jahrtagsamt f. Monika Fleischmann /
f. Karl Knodel / f. Johann u. Marie Hiesl
Kollekte: für das Hilfswerk MISEREOR

anschl. Aussetzung, Marienweihe u. Euch. Segen

anschl. **Ostereier-Verkaufsaktion**

- 19.15 Lobpreisanbetung im Dom zu Fritzlär

Sonntag, 07.04. *Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester,
Ordensgründer (†1719)*

keine Sonntagsmesse in Gensungen

Montag, 08.04.

- 08.30 Hl. Messe

Dienstag, 09.04.

! 17.45 Kreuzwegandacht und Hl. Messe

- 19.00 Chorprobe

Mittwoch, 10.04.

- 08.30 Hl. Messe: f. Emmanuel, Katharina u. Alexander Kappes u. Angeh.

- 14.30 Dekanatskreuzweg der kfd im Dom zu Fritzlär

Donnerstag, 11.04. *Hl. Stanislaus, Bischof, Märtyrer (†1079)*

- 16.00 Treffen der Erstkommunionkinder

- 17.45 Vesper

- 18.00 Hl. Messe: f. Jürgen, Josef u. Anna Pröhm

anschl. Eucharistische Andacht und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

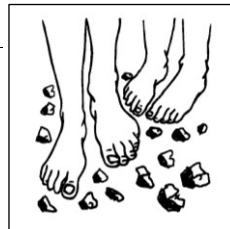
Freitag, 12.04.

! 18.00 Kreuzwegandacht und Hl. Messe

anschl. Treffen der Firmlinge

Samstag, 13.04. *Hl. Martin I., Papst, Märtyrer (†655)*

keine Vorabendmesse in Gensungen



» Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr! «



PALMSONNTAG

Sonntag, 14.04.

**! 10.00 Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz
und Palmprozession in die Kirche**

anschl. Hochamt für die Pfarrgemeinde: f. Anna Seiler
Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

anschl. **Ostereier-Verkaufsaktion**

17.00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
in Melsungen und in Gudensberg

Montag, 15.04.

08.30 Hl. Messe: f. Nikolai Herman, Eltern,
Brüder u. Tochter Lydia

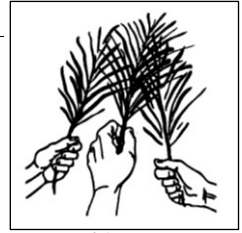
Dienstag, 16.04.

! 17.45 Kreuzwegandacht und Hl. Messe

19.00 Chorprobe

Mittwoch, 17.04.

08.30 Hl. Messe: f. Rosemarie Steinbach



» Dann führten sie es zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Fohlen und halfen Jesus hinauf. Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen aller Machtthaten, die sie gesehen hatten. «



*Jesus aus der Nähe zu folgen, ist nicht leicht,
denn die Straße, die er wählt,
ist der Weg des Kreuzes. Papst Franziskus*

Kreuzwegandachten in unserer Kirche

Di 09.04. – Fr 12.04. – Di 16.04.

Dekanatskreuzweg der kfd

Mittwoch, 10.04., im Dom zu Fritzlar

Kreuzweg der Kolpingsfamilien

Dienstag, 16.04., am Büraberg

Karfreitag, 19.04.

07.00 Uhr Kreuzwegprozession
auf den Heiligenberg

10.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche

15.00 Uhr Karfreitagliturgie mit Enthüllung
und Verehrung des Kreuzes

LEERE > LEHRE > FÜLLE

Der Tabernakel steht leer am Gründonnerstag.

Er wird gefüllt mit dem heiligen Sakrament,
das Jesus an diesem Abend seiner Kirche schenkt.

Das Weihwasserbecken steht leer am Karfreitag.

Es wird gefüllt mit dem Wasser aus dem Brunnen der Taufe,
den Jesus in der Osternacht seiner Kirche neu erschließt.

Das Grab steht leer am Ostermorgen.

Dieses wird nicht mehr gefüllt mit dem, wofür es bestimmt war;
es wird gefüllt mit der Botschaft des Lebens, die die Engel den Frauen verkünden:
„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten;
er ist nicht hier, denn er ist auferstanden.“

Auch beim Tabernakel und beim Weihwasserbecken
sind es nicht die bloßen Elemente – Brot und Wasser –, die die Leere füllen.
Dazu gehört die Botschaft, die die Kirche
in den Sakramenten mit den Elementen verbindet:
die Botschaft von der wirklichen Gegenwart Jesu, des Herrn, in unserer Mitte
und von der Würde und Berufung, die Gott uns geschenkt hat in der Taufe –
und das eingebunden in die ganze Fülle des katholischen Glaubens,
den die Kirche seit den Tagen der Apostel bewahrt,
im reichen Erbe der Heiligen und Kirchenlehrer vertieft und erschließt
und in ihrer Verkündigung den Menschen zur Verfügung stellt.

Das Wissen um diese Fülle scheint in unserer Zeit, in unserem Land
wieder einmal verloren gegangen zu sein,
mittlerweile deutlich erkennbar auch in Äußerungen unserer Bischöfe.

Die Lehre der Kirche leere die Kirche, so lautet die Diagnose.

Weil ihre Lehre „nicht mehr zeitgemäß“,
„nicht mehr vermittelbar“, „nicht mehr verständlich“ ist,
wenden sich viele Menschen von der Kirche ab und treten aus.

Die Leere der Kirche lehre die Kirche, so wird gefordert:
dass sie aus der „Abstimmung mit den Füßen“ die Konsequenzen ziehen
und ihre anspruchsvolle Moral aufgeben solle.

Es lohnt sich, diese scheinbaren Gewissheiten zu hinterfragen.

Denn noch immer wird die Kirche gefüllt von ihrer Lehre.

Wo sie mit Überzeugung vorgetragen und in ihrer Fülle erläutert wird,
nicht nur bruchstückhaft und in Schlagworten, nicht distanzierend und ironisch,
da ist sie auch heute noch verständlich und führt Menschen zum Glauben.

Es lohnt sich, eher aus dem Blick auf diese Fülle zu lernen
als aus dem Starren auf die Leere.
Sonst bleibt der Reichtum und die Schönheit,
die Gott in seine Kirche hineingelegt hat und beständig in ihr wirkt,
verschlossen wie von einem Stein vor dem Eingang eines Grabes.

Dieser Stein beherrscht
das Bild der Kirche in
den Erschütterungen
dieser Zeit.

Schwere Sünden und
schlimme Schuld
wollen den Zugang
verstellen und die
Glaubwürdigkeit
rauben.

Aber unzerstörbar
österlich ist die
Lebenskraft,
die von Gott kommt
und vom Grabesstein
nicht aufzuhalten ist.
Die Kirche ist nicht das
verschlossene Grab,
auch wenn es – außerhalb wie innerhalb der Kirche –
die Grabwächter von heute gibt, denen offenbar daran gelegen ist,
dass der Stein den Zugang weiterhin fest verschlossen hält.
Die Kirche ist der Leib Christi, der gestorben und auferstanden ist,
damit wir frei werden von der Sünde – ein für allemal und jedes Mal aufs Neue.

Die Feier der Österlichen Tage vom Gründonnerstag bis zum Ostermorgen
mit der dichten Folge von ausführlichen und inhaltsvollen Gottesdiensten
lädt uns ein und spornt uns an, die Fülle des Glaubens wirken zu lassen,
den die Kirche lehrt:

Eucharistie, Priestertum, Erlösung, Kreuzesopfer und Sühne,
Sieg über Sünde und Tod, Befreiung von der Schuld,
Auferstehung und ewiges Leben, Geburt zum neuen Leben aus der Taufe,
Gotteskindschaft, Würde und Berufung, Heiligung und Heiligkeit,
Wirken als Sauerteig, als Salz der Erde und Licht der Welt
und vieles andere mehr.

Denn in Bruchstücke aufgelöst und auf Reizthemen reduziert, entsteht der
Eindruck, der Glaube sei „nicht mehr vermittelbar“, „nicht mehr verständlich“.
Doch ins Gefüge gestellt und im Zusammenhang verstanden,
entfaltet er seine österliche Kraft



TRIDUUM PASCHALE

Die heiligen drei Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus

Gründonnerstag, 18.04.

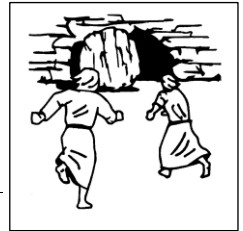
18.30 **Feierliches Abendmahlsamt**
anschl. **Ölberg-Andacht**

Karfreitag, 19.04. *Hl. Leo IX., Papst (†1054) – Sel. Marcel Callo, Märtyrer (†1945)*

07.00 Kreuzweg-Prozession von der Kirche auf den Heiligenberg
10.00 Kreuzwegandacht in der Kirche
anschl. Beichtgelegenheit (bis 11.30 Uhr)
15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres Herrn Jesus Christus
anschl. Beichtgelegenheit (bis 17.00 Uhr)

Karsamstag, 20.04.

08.30 Trauermette (Stundengebet zum Karsamstag)
21.30 FEIER DER OSTERNACHT: f. Erich Teiß
mit **Speisensegnung**



HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Ostersonntag, 21.04.

Hl. Anselm von Canterbury, Bischof, Kirchenlehrer (†1109)
Hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder (†1894)
10.30 **FESTHOCHAMT** für die Pfarrgemeinde
mit **Speisensegnung**

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «

Ostermontag, 22.04.

10.30 **Lateinisches Hochamt** für die Pfarrgemeinde:
f. Matthias Berger
Es singt der Kirchenchor aus Melsungen.

Dienstag, 23.04. *Hl. Georg, Märtyrer –*

Hl. Adalbert von Prag, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer (†997)
18.00 Hl. Messe
19.00 Chorprobe

Mittwoch, 24.04. *Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer (†1622)*

08.30 Hl. Messe: f. Eltern u. Geschwister Teiß
anschl. **Oster-Frühstück** mit der kfd
mit Vortrag von Hannelore Klaves



Donnerstag, 25.04. *Hl. Markus, Evangelist*

17.45 Vesper zum Apostelfest

18.00 Hl. Messe: f. Willi Gerhold

anschl. Eucharistische Andacht und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

Freitag, 26.04.

! 18.00 Vesper und Hl. Messe

2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag)

– Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit –

Samstag, 27.04. *Hl. Petrus Canisius, Kirchenlehrer (†1597)*

keine Vorabendmesse in Gensungen

Sonntag, 28.04. *Hl. Peter Chanel, Priester, Märtyrer (†1841) –*

Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort,

Priester (†1716)

10.00 Laudes am Sonntag

10.30 Hochamt für die Pfarrgemeinde:

Jahrtagsamt f. Manfred Meister / f. Eltern Jaklin /

f. Johann, Maria u. Anna Wirl / Jahresged. f. Josef

Pröhm u. f. Jürgen u. Anna Pröhm

Montag, 29.04. *Hl. Katharina von Siena, Kirchenlehrerin,*

Patronin Europas (†1380)

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 30.04. *Hl. Pius V., Papst (†1572)*

18.00 Hl. Messe

19.00 Chorprobe

Mittwoch, 01.05. *Hl. Josef der Arbeiter*

! 10.30 Hl. Messe

anschl. Eröffnung des Marienmonats an der Grotte

Es singt der Chor.

Donnerstag, 02.05. *Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer (†373)*

18.00 Hl. Messe

anschl. Gebet um geistliche Berufe und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

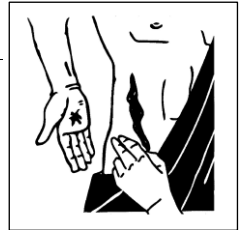
Freitag, 03.05. *Hl. Philippus und hl. Jakobus, Apostel – Herz-Jesu-Freitag*

08.00 Aussetzung und Eucharistische Anbetung (bis 18.00 Uhr)

ab 09.00 Hauskommunion nach Vereinbarung

18.00 Eucharistischer Segen und Hl. Messe

Kollekte: für die Priesterausbildung



» Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 04.05. Hl. Florian, Märtyrer (†304)

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde:
f. Willi Gerhold

Kollekte: für den Katholikentag

anschl. Aussetzung, Marienweihe u. Euch. Segen

19.15 Lobpreisanbetung im Dom zu Fritzlar

Sonntag, 05.05. Hl. Godehard, Bischof (†1038)

keine Sonntagsmesse in Gensungen

Montag, 06.05.

08.30 Hl. Messe

Dienstag, 07.05.

18.00 Hl. Messe mit Maiandacht

19.00 Chorprobe

Mittwoch, 08.05.

08.30 Hl. Messe

Donnerstag, 09.05.

18.00 Hl. Messe

anschl. Maiandacht und Stille Anbetung (bis 19.30 Uhr)

Freitag, 10.05. Hl. Damian de Veuster, Ordenspriester (†1889)

18.00 Vesper und Hl. Messe

Samstag, 11.05.

keine Vorabendmesse in Gensungen

4. Sonntag der Osterzeit

– Weltgebetstag für geistliche Berufe –

Sonntag, 12.05. Hl. Nereus u. hl. Achilles, Märtyrer –

Hl. Pankratius, Märtyrer

10.00 Laudes am Sonntag

10.30 Hochamt für die Pfarrgemeinde:

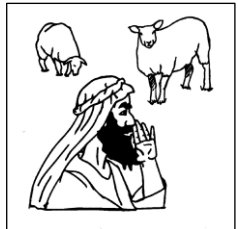
Jahrtagsamt f. Johanna Lahme /

f. Barbara, Karl u. Alois Böhm /

f. Olga u. Alexander Weissbecker



» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.«



» Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. «

Sie sollen nicht weniger werden ...

Viele orientalische Christen sehen in einer Auswanderung die einzige Perspektive für ein Leben in Würde und kehren ihrer Heimat den Rücken. So ist die Anzahl der Christen in Jerusalem in den vergangenen Jahrzehnten von 31.000 auf heute 12.000 zurückgegangen. In Betlehem ist der Bevölkerungsanteil der Christen von einstmals rund 80 Prozent auf 20 Prozent gesunken.

Unsere Solidarität und Hilfe ist ein wichtiges Zeichen, das den Christen Mut machen soll, trotz schwieriger Lebensbedingungen hoffnungsfroh in eine Zukunft zu blicken – an den Ursprungsorten unseres Glaubens.



Die FRANKFURTER
IM HEILIGEN LAND

Kollekte für das
Heilige Land 2019

www.palmsonntagskollekte.de



Jeder Tag ein Festtag

Im Monat Mai ist jeder Tag ein Festtag, denn alle einunddreißig Tage des Monats sind der Gottesmutter Maria als Maienkönigin geweiht. Überall auf der weiten Welt sind in den Kirchen und in den Häusern die Maialtäre geschmückt. Millionen Blumen blühen vor den Bildern und Statuen der Mutter Gottes. Lieder ohne Zahl preisen die Mutter Maria, und Gebete loben und verherrlichen sie als die Maienkönigin.

Nichts kann uns der Hand
des Guten Hirten entreißen.
Auch nicht unsere Schuld.
Denn Jesus hat sie für uns getragen.

Selten sieht man in der Kunst
den Guten Hirten mit einem
schwarzen Schaf auf den Schultern.
Nicht, weil er die schwarzen Schafe
nicht trägt, sondern weil
seine Vergebung uns rein macht.
Mit unserer Schuld dürfen wir
vertrauensvoll zu ihm kommen.



GEBURTSTAGE

***Wir wünschen
allen unseren Jubilaren
Gottes reichen Segen!***

Datenschutz bei den Geburtstagsveröffentlichungen

Gerne gratulieren wir an dieser Stelle unseren Gemeindemitgliedern zum Geburtstag. Die bisher praktizierte Veröffentlichung ist aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung nicht mehr ohne weiteres möglich. Wir benötigen dafür die **schriftliche Einverständniserklärung** jeder einzelnen betroffenen Person.

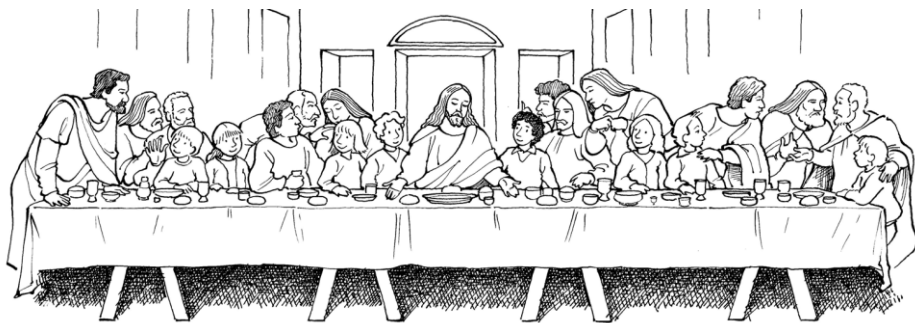
Wir werden deshalb im Laufe dieses Jahres den Glückwunschkarten einen entsprechenden Vordruck beifügen. Außerdem liegt ein Formular für die Einverständniserklärung in der Kirche aus. Sie können den Vordruck schon jetzt ausfüllen, unterschreiben und abgeben, so dass wir Ihren nächsten Geburtstag wie gewohnt im Pfarrbrief veröffentlichen können.

- * Wir können bei der Veröffentlichung auch berücksichtigen, wenn Sie zwar mit der Anzeige Ihres Geburtstages einverstanden sind, das **Alter** aber nicht genannt werden soll. Streichen Sie dann die entsprechende Zeile („sowie mit meinem jeweiligen Alter“) durch.
- * Wenn Sie mit der Veröffentlichung in unserem Pfarrbrief einverstanden sind, aber nicht möchten, daß wir Ihren Geburtstag auch in den „**Felsberger Nachrichten**“ mitteilen, dann streichen Sie den diesbezüglichen Satz auf dem Formular durch („Ich bin ferner damit einverstanden, ...“).

Bei den Veröffentlichungen im **Internet** werden wir – wie schon bisher – auf die Anzeige der Geburtstage ganz verzichten.

Die frühere Regelung sah vor, daß man eine **Auskunftssperre bei der Stadt** eintragen lassen konnte, damit Geburtstage und Jubiläen nicht veröffentlicht werden. Diese Auskunftssperren wurden auch dem Pfarramt mitgeteilt und schon bisher von uns berücksichtigt. Wenn Sie eine solche Auskunftssperre erteilt haben und das so bleiben soll, brauchen Sie uns **NICHT** noch einmal Bescheid zu geben; wenn wir von Ihnen keine Einverständniserklärung bekommen, werden wir Ihren Geburtstag auch weiterhin nicht veröffentlichen.





Unsere Erstkommunionkinder

werden am Dreifaltigkeitssonntag, dem 16. Juni, ihre Erste Heilige Kommunion empfangen.

Amelie **Austen**, Gensungen
Luigi **Blefari**, Felsberg
Jocelyn **Nagel**, Rhünda
Sophie **Nolte**, Neuenbrunslar
Michael **Seibt**, Gensungen
Emily **Wagner**, Gensungen



Vom Wert der Arbeit

100 Jahre „Tag der Arbeit“ in Deutschland: Im Jahr 1919 war der 1. Mai als „Tag der Arbeit“ zum ersten Mal in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Seine Ursprünge sind über 50 Jahre älter. Am 1. Mai 1856 kam es in Australien zum ersten Mal zu Demonstrationen zur Einführung des Acht-Stunden-Tages. Anfang 1886 rief die nordamerikanische Arbeiterbewegung zur Durchsetzung des Acht-

Stunden-Tages zum Generalstreik am 1. Mai auf. In den darauffolgenden Auseinandersetzungen kamen zahlreiche Menschen ums Leben. Zu ihrem Gedenken rief der Gründungskongress der Zweiten Internationalen 1889 den 1. Mai zum „Kampftag der Arbeiterbewegung“ aus, der 1890 weltweit mit Demonstrationen und Streiks begangen wurde.

1955 wurde der 1. Mai in der katholischen Kirche zum Gedenktag „Josef des Arbeiters“ erklärt. Papst Pius XII. wollte dem sozialistischen Tag der Arbeit etwas entgegensetzen.

Josef galt damals schon traditionell als Patron der Arbeiter. Dieser Gedenktag führte aber auch zu einem neuen Blick auf die menschliche Arbeit: Mit dem Gedenktag „Josef der Arbeiter“ wird sie sozusagen geadelt. In der Schöpfungsgeschichte erscheint die Arbeit noch als Fluch der Sünde, mit Josef wird sie Teil der Heilsgeschichte. Sie ernährt die Menschen und gibt ihm seine Würde als Mitarbeiter Gottes an seinem Schöpfungswerk.

Diese Sichtweise hat Auswirkungen darauf, wie Arbeit zu organisieren ist: menschenwürdige Arbeitsbedingungen, ein Miteinander von Arbeit und Familie, ein Recht auf ein Einkommen, das ein menschenwürdiges Leben garantiert, ein Recht auf Arbeit generell. Rahmenbedingungen, die den Bogen schließen zum Tag der Arbeit.

WIEDER SALZIG

21.09.2019



Katholikentag im Pastoralverbund

mit Joachim Wanke, emeritierter Bischof von Erfurt,
(Impuls am Vormittag)
und unserem neuen Bischof Michael Gerber,
(Vorabendmesse zum Abschluss des Tages)

Ein frohes und gesegnetes Osterfest

***wünschen Ihnen
die Mitglieder des Pfarrgemeinderates
und Pfarrer Gerhard Braun***



Mariae Namen Gensungen

Katholische Kirchengemeinde

Heßlarer Straße 1

☎ 05662/2166

34587 Felsberg-Gensungen

☎ 05662/930775

E-Mail: PfA.Gensungen@online.de

Internet: www.katholische-kirche-gensungen.de

facebook.com/MariaeNamenGensungen